



issa

INTERNATIONAL SOCIAL SECURITY ASSOCIATION
ASSOCIATION INTERNATIONALE DE LA SÉCURITÉ SOCIALE
ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE LA SEGURIDAD SOCIAL
INTERNATIONALE VEREINIGUNG FÜR SOZIALE SICHERHEIT

Gute Praxis in der sozialen Sicherheit

Gute Praxis umgesetzt ab: 2016

Das Überleben italienischer Arbeitnehmer mit Behinderungen: Lebensdaten für Untergruppen

Landesanstalt für Arbeitsunfallversicherung
Italien

Erscheinungsjahr: 2019

www.issa.int

Zusammenfassung

Die konstante Entwicklung der Sterblichkeitsraten hat die Versicherungen und Sozialversicherungsbehörden in den letzten Jahren gezwungen, diese Entwicklungen permanent zu kontrollieren.

Der Fokus unserer Untersuchung richtet sich auf Menschen mit einer Behinderung und insbesondere von der Landesanstalt für die Arbeitsunfallversicherung (Istituto Nazionale per l'Assicurazione contro gli Infortuni sul Lavoro – INAIL) versicherte Arbeiter, die einen Arbeitsunfall erlitten haben oder an einer Berufskrankheit leiden und eine lebenslange Rente erhalten.

Die Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, dass sich die Lebenserwartung bei Invalidität für die italienische Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten erhöht hat. Diese Verbesserung betrifft jedoch nicht alle Behinderungsgruppen gleichermaßen.

Die wichtigsten Variablen für die Sterblichkeit behinderter Menschen sind die Dauer (Anzahl Jahre ab dem Beginn der Rente bis zum Bewertungstag), die Schwere der Beeinträchtigung (Grad) und die Art des Vorfalls (Unfall oder Berufskrankheit). Wenn sich die Nachwirkungen eines Vorfalls stabilisieren und die Lebenserwartung infolgedessen steigt, verhält sich die Sterblichkeit behinderter Menschen im Allgemeinen wie die der italienischen Bevölkerung. Andere untersuchte Variablen haben nur geringen Einfluss auf die Sterblichkeitsrate.

Bei kürzeren Fristen besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen der Lebenserwartung derjenigen, die einen Arbeitsunfall erlitten haben, und derjenigen, die an einer Berufskrankheit leiden: Bei einer mittelschweren Beeinträchtigung überlebt ein Unfallopfer zehn Jahre länger als ein Erkrankter, bei einer hohen Beeinträchtigung beträgt der Unterschied über 20 Jahre.

Frage oder Herausforderung

Auf welche Frage oder Herausforderung geht Ihre gute Praxis ein? Bitte geben Sie eine kurze Beschreibung.

Infolge einer älter werdenden Bevölkerung, der technologischen Innovationen und der Entstehung neuer Berufe war der italienische Arbeitsmarkt in den vergangenen Jahren einem raschen Wandel unterzogen.

Es entstehen beispielsweise neue Berufskrankheiten (z. B. muskuloskelettale Erkrankungen) und die Auswirkungen schwerer asbestbedingter Erkrankungen sind gestiegen. Asbest wurde 1992 in Italien verboten, aber Asbesterkrankungen haben eine lange Latenzperiode.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie die INAIL „Langzeitrisiken“ verwalten kann. Werden Überlebensraten stets ansteigen? Welche Variablen haben die größten Auswirkungen auf die Sterblichkeitsrate?

Bewältigung der Herausforderung

Welches waren die Hauptziele des Plans oder der Strategie zur Bewältigung der Frage oder Herausforderung? Zählen Sie die

Hauptelemente des Plans oder der Strategie auf und beschreiben Sie sie kurz, indem sie besonders auf innovative Ansätze und erwartete oder beabsichtigte Auswirkungen eingehen.

Die INAIL zahlt Sozialversicherungsleistungen an Arbeitnehmer aus, die einen Arbeitsunfall hatten. Im Todesfall des Arbeitnehmers gehen diese Sozialversicherungsleistungen an die Hinterbliebenen. Für versicherungsmathematische Bewertungen (Kosten, Reservierung) wendet die INAIL spezifische Koeffizienten an. Die Statistikabteilung der Behörde hat vor Kurzem eine Studie zur Überprüfung der Sterblichkeitsrate (d.h. die demografische Hypothese für derartige Koeffizienten) unter den Rentenbeziehern der INAIL durchgeführt.

Die Arbeit besteht darin, die neuen 2016 entwickelten Sterbetafeln für Opfer eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit zu erfassen und diese mit den Sterbetafeln der INAIL für die vorigen Zeiträume und jenen des nationalen Statistikinstituts (ISTAT) für die italienische Bevölkerung zu vergleichen.

Die Untersuchung hat ergeben, dass die wichtigsten Variablen für die Sterblichkeit das Alter der behinderten Personen, die Dauer (Anzahl Jahre ab dem Beginn der Rente bis zum Bewertungstag), die Schwere der Beeinträchtigung (Grad) und Art des Vorfalls (Unfall oder Berufskrankheit) sind.

Die Ergebnisse wurden für die Altersspanne von 12 bis 108 Jahren zusammengefasst, um ebenfalls sozialversicherte Studenten, zwei Kategorien von Dauer (bis zu zehn Jahre und über zehn Jahre) und zwei Schweregrade der Beeinträchtigung (bis zu 60 Prozent und über 60 Prozent) zu beinhalten. Für den Grad der Beeinträchtigung gilt 60 Prozent als wichtige Schwelle, ab der die Bedingungen sich bedeutend verschlechtern.

Infolge der Stabilisierung, die nach den Auswirkungen des Vorfalls eintritt, ist die Differenz zwischen den Opfern eines Arbeitsunfalls und denen einer Berufskrankheit bei Leibrentnern nicht so offensichtlich.

Für diese Gruppe hat die INAIL nur zwei Sterbetafeln erarbeitet, die nur von der Schwere der Beeinträchtigung abhängen. Ansonsten besteht für kurzfristige Leibrentenbezieher ein wesentlicher Unterschied zwischen den beobachteten Sterblichkeitsraten nach Arbeitsunfällen und nach Berufskrankheiten: Erkrankte werden von einer höheren Sterblichkeit getroffen als Arbeitsunfallopfer jeden Alters.

Diese Differenz zeigt sich noch deutlicher bei schweren Berufserkrankungen mit einem Beeinträchtigungsgrad von über 60 Prozent, wobei alle Arten von Krebserkrankungen (einschl. asbestbedingte Erkrankungen) inbegriffen sind. Für diese Gruppe von Leibrentenempfängern hat die INAIL vier Sterbetafeln erarbeitet, die die Vorfallart und den Schweregrad berücksichtigen.

Zu erreichende Ziele

Welches waren die quantitativen und/oder qualitativen Ziele oder die wichtigsten Leistungsindikatoren, die für den Plan oder die Strategie festgelegt wurden? Bitte beschreiben Sie kurz.

Neue Sterbetafeln für behinderte Personen, die die korrekte Sterblichkeitsrate gefährdeter Personengruppen erfasst, ermöglichen der INAIL-Behörde, die Zielsetzung des

Sozialversicherungssystem im Hinblick auf die Zweckdienlichkeit der Leistungen und finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus gewährleisten die Sterbetafeln, dass versicherungsmathematische Bewertungen (Preise, Reservierung usw.) für langfristige Belastungen angemessen sind und das Älterwerden der behinderten Personen und Änderungen des Arbeitsrisikos berücksichtigen.

Auswertung der Ergebnisse

Gab es eine Auswertung der guten Praxis? Bitte liefern Sie Informationen über die Auswirkungen und Ergebnisse der guten Praxis, indem Sie die Ziele mit der aktuellen Leistungsfähigkeit sowie Indikatoren davor und danach vergleichen und/ oder andere Arten von Statistiken erstellen oder Messungen vornehmen.

Die Untersuchung ergab Folgendes:

- Für die Gruppe mit hoher Lebenserwartung ist die Sterblichkeitsrate mit der der italienischen Bevölkerung vergleichbar. Der Schweregrad beeinträchtigt die Sterblichkeitsrate kaum; Sterblichkeitsraten werden wesentlich vom Alter der Person bestimmt, die dem Risiko ausgesetzt ist.
- Für Gruppen mit einer geringen Lebenserwartung wird die Sterblichkeitsrate wesentlich vom Schweregrad bestimmt:
- Bei Personen, die Arbeitsunfälle mit einem niedrigen und mittleren Beeinträchtigungsgrad erlitten haben, liegt die Sterblichkeitsrate unter der der italienischen Bevölkerung. Arbeitsunfallopfer mit einem Beeinträchtigungsgrad von bis zu 60 Prozent leben durchschnittlich zwei Jahre länger im Vergleich zur Gesamtbevölkerung. Für dieses Ergebnis sollte man bedenken, dass es sich erstens um Arbeiter handelt, eine Kollektivgruppe der italienischen Bevölkerung, die gesund bleiben muss, um eine Arbeit zu finden. Zweitens beträgt der durchschnittliche Invaliditätsgrad dieser Gruppe 24 Prozent, eine Beeinträchtigung, die keine entscheidende Auswirkung auf die Sterblichkeit hat. Zudem stellt die INAIL dieser Gruppe Gesundheitsleistungen zur Verfügung, darunter Reha-Pflege, um die Genesung und maximale Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen.
- Für Personen, die an einer Berufskrankheit leiden: Die Lebenserwartung der italienischen Bevölkerung ist höher als die der aus Berufsgründen Erkrankten jeden Alters. Berufsbedingt erkrankte Arbeiter mit einem Beeinträchtigungsgrad von über 60 Prozent haben eine sehr geringe Lebenserwartung.

Schlussfolgernd sei anzugeben, dass die Untersuchungsergebnisse die Entscheidung einer Stratifizierung des Leibrentenkollektivs, um die Sterblichkeitsrate gefährdeter Gruppen zu erfassen, unterstützt haben.

Eine weitere Entwicklung der Studie war die Analyse der Lebenserwartung der INAIL-Rentenbezieher in den vergangenen Jahrzehnten.

Insbesondere wurden die von der Landesanstalt erarbeiteten Sterbetafeln über vier verschiedene Zeiträume verglichen: Angefangen bei den 1984 veröffentlichten Sterbetafeln, die sich auf die statistische Beobachtungszeitspanne von 1972 bis 1976 beziehen und endend mit der Einführung der aktuell geltenden Sterbetafeln.

Die Untersuchungsergebnisse zeigen eine Verbesserung der Lebenserwartung von INAIL-Rentenbeziehern mit mittlerer bis geringer Beeinträchtigung, auch für die jüngsten Altersgruppen. Wie erwartet, wenn auch weniger stark, steigt die Lebenserwartung deutlich an, sogar für behinderte Personen mit schwereren Beeinträchtigungen.

Lehren aus der guten Praxis

Nennen Sie bis zu drei Faktoren, die Ihnen nach den Erfahrungen der Organisation unerlässlich scheinen, um diese gute Praxis zu replizieren. Benennen Sie bis zu drei Risiken, die bei der Umsetzung dieser guten Praxis existierten/ existieren könnten. Bitte beschreiben Sie kurz die Faktoren und/oder Risiken.

Die Erfahrung der Landesanstalt für Arbeitsunfallversicherung hat ergeben, dass häufige Überprüfungen von INAIL-Daten zwecks genauer Kenntnisse der Sterblichkeit von Leibrentnern unverzichtbar sind und eine ordnungsgemäße Stratifizierung gestatten, um die tatsächliche Sterblichkeit jeder Untergruppe zu erfassen. Das Risiko besteht in einer exzessiven oder nichtrepräsentativen Untergruppierung der Eigenschaften des Kollektivs, die Begründung angemessener Sterblichkeitsraten verhindern könnte.